

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Kurpfälzisches Museum

Betreff:

**Klimatisierung und Erweiterung der
Wechselausstellung im Kurpfälzischen
Museum
- Information zum Sachstand**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Januar 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	12.01.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss nimmt die Information über den Sachstand bei der Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen Museum zur Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 12.01.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

abgehandelt mit Drucksache 0457/2008/BV

B. Begründung:

1. Ausgangslage

Am 18.12.2008 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen erteilt. Zur Durchführung der Baumaßnahmen hat der Gemeinderat 1.727.600 Euro zur Verfügung gestellt. Vorgesehen war eine bauliche Erweiterung im Norden, im Anschluss an die Wechselausstellung. Die Arbeiten konnten jedoch nicht wie vorgesehen in der Zeit von Juli bis Dezember 2009 durchgeführt werden.

2. Sachstand

Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens waren die Nachbarn der angrenzenden Wohnbebauung sowie die Eigentümer der unter dem Gebäude bestehenden Garage zu hören. Gegen das Bauvorhaben wurden hierbei Einwendungen von fünf Miteigentümern der Wohnungseigentümergeinschaft Untere Neckarstraße 74 erhoben. Nach Auskunft des Baurechtsamtes wird das Regierungspräsidium Karlsruhe eine Baugenehmigung erteilen, wenn eine Einigung mit den Nachbarn erzielt werden kann. Unabhängig hiervon bedarf es zum Bau schließlich noch eines privatrechtlichen Grundbucheintrags bei den ebenfalls tangierten Miteigentümern der Tiefgarage, was derzeit jedoch noch nicht sichergestellt ist. Das heißt, entweder es gelingt eine Einigung mit „beiden“ Nachbarn zu erzielen, oder die Museumserweiterung kann in der vorgesehenen Form nicht verwirklicht werden. Auch über weitere, mit dem Museum abgestimmte Änderungen der Planung (Höhenreduzierung, Fassadenänderungen) konnte mit den Einwendern kein Einvernehmen hergestellt werden, die letztlich im September vorgestellte Planung wurde mit Schreiben vom 30.10.2009 erneut abgelehnt.

3. Weiteres Vorgehen

Nachdem die Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung des Museums für verschiedene Ausstellungen unabdingbar ist, werden wir - um nicht noch mehr Zeit zu verlieren- parallel alternative Konzepte erarbeiten.

Sobald uns ein realisierbares Konzept vorliegt, werden wir Sie um Genehmigung der Maßnahme bitten.

gezeichnet
Bernd Stadel